

# Wildbader Chronik.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad.  
General-Anzeiger für Wildbad und Umgebung.

Erscheint Dienstag, Donnerstag u. Samstag.  
Der Abonnements-Preis beträgt incl. dem jeden  
Samstag beigegebenen **Illustr. Sonntagsblatt**  
für Wildbad vierteljährlich 1 M 10 S, monatlich  
40 Pf.; durch die Post bezogen im Oberamts-  
Bezirk 1 M 30 S; auswärts 1 M 45 S. Be-  
stellungen nehmen alle Postämter entgegen.



Der Annoncenpreis beträgt für die einspaltige  
Zeile oder deren Raum 8 Pf., auswärts 10 Pf.  
Reklamezeile 15 Pf. Anzeigen müssen spätestens  
den Tag zuvor morgens 9 Uhr aufgegeben werden.  
Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. — Steh-  
ende Anzeigen nach Uebereinkunft. — Anonyme  
Einsendungen werden nicht berücksichtigt.

Nr 79

Samstag, 6. Juli 1901

37. Jahrgang

## Kundschau.

Stuttgart, 3. Juli. Wie der „Staatsanzeiger“ erfährt, hat auch die württemberg. Eisenbahnverwaltung die an sie ergangene Anfrage der preussischen Eisenbahndirektion wegen Ausdehnung der Gültigkeitsdauer der Rückfahrkarten auf 45 Tage zustimmend beantwortet. Staatsrat von Balz ist zu der dieser Tage in München stattfindenden Besprechung außerpreussischer Eisenbahnverwaltungen in dieser Angelegenheit abgereift.

Calmbach, 30. Juni. In großen Schrecken versetzt wurden einige Personen von hier. Dieselben verlockten ein verendetes Pferd am sog. großen Rank. Plötzlich stießen sie auf ein Nest voll junger Kreuzottereschlangen. Es befanden sich nicht weniger als 11 Stück in demselben. Man wollte das Nest zerstören, aber die Mutter der Tiere stürzte auf die Zerstörer los, worauf dieselben das Weite suchten.

Bom Schwarzwald, 1. Juli. Der „Frei. Ztg.“ wird folgendes geschrieben: Der Verein Schwarzwälder Gastwirte hat in seinem Mitgliederverzeichnis, das er nunmehr in seinem neunten Jahrgang veröffentlicht, eine anerkennenswerte Neuerung getroffen, indem er nämlich dem Verzeichnis einen Abschnitt mit Ratschlägen an die Besucher des Schwarzwaldes vorausgestellt hat. Diese Ratschläge beziehen sich auf die Wahl der Sommerfrische oder des Kurorts, die Art der Bestellung, Pension, Abgabe von Geld und Wertgegenständen, Haftpflicht u. dergl., sowie über Kündigung und Abreise und sie werden allen Gästen, die den herrlichen Schwarzwald besuchen wollen, sehr willkommen sein. Das Verzeichnis weist jetzt die stattliche Zahl von 251 Gastwirten des badischen und württembergischen Schwarzwaldes auf, von Pforzheim bis Waldshut, von Freiburg bis Tübingen. Den einzelnen Orten ist eine kurze Angabe ihrer Höhenlage, Verkehrsmittel, Sehenswürdigkeiten, Spaziergänge, Waldgelegenheiten und Ausflüge angegeben; bei den einzelnen Hotels stehen die Preise für Zimmer, Frühstück, Table d'hôte, Pension u. s. w. vermerkt, sowie auch angegeben ist, wie viel Zimmer u. Betten zur Verfügung der Gäste stehen, ob Wagen im Hause, elektrisches Licht, Bäder, Restauration u. dergl. vorhanden sind. Mehrere Illustrationen bringen hübsche Schwarzwald-Ansichten, den Schluß bildet eine Uebersichtskarte des ganzen Schwarz-

walds, sowie seiner Eisenbahn- und Hauptstraßen-Verbindungen und für das Ganze hat der Schwarzwaldmaler E. Liebig ein Titelbild gemalt; es stellt einen Wirt in Schwarzwälder Tracht vor, der mit gelüftetem Käppchen in Gesellschaft von drei hübschen Schwarzwälderinnen freundlich zum Besuche seines Hauses einlädt. Das Büchlein ist von der Geschäftsstelle des Vereins in Hornberg (Schwarzwaldbahn) unentgeltlich zu beziehen und ist auch in einer französischen, sowie in einer englischen Ausgabe erschienen. Der Verein feiert im nächsten Jahre das Fest seines zehnjährigen Bestehens; er kann sich rühmen, vieles in den Wirtschaftsverhältnissen des Schwarzwaldes verbessert zu haben. Den Erfolg seiner Bestrebungen sieht er denn auch in der wachsenden Beliebtheit, deren sich der Schwarzwald bei allen Sommerfrischlern, Wanderlustigen und Erholungsbedürftigen erfreut.

Horb, 2. Juli. Für die am 7. Juli d. J. hier stattfindende Hauptversammlung des württembergischen Schwarzwaldvereins hat der Bezirksverein Horb folgendes Programm festgesetzt: Von vormittags 9 Uhr ab Frühstücken mit Musik auf dem Schwarzadlerkeller in der Nähe des Bahnhofes, um 11 Uhr Hauptversammlung im Gasthof z. Ritter, währenddessen die Musikkapelle auf dem Marktplatz konzertiert. Das Festmahl findet nachmittags 1 Uhr im Gasthof z. Bären statt. Der Festzug beginnt um 3 Uhr und bewegt sich durch die Neckarstraße über den Marktplatz auf den Schüttenberg, woselbst die Eröffnung des renovierten Schüttenbergs stattfindet. Hieran anschließend ist Picnic auf der Schütte (bei ungünstiger Witterung gesellige Vereinigung im Ritter) und von abends 8 Uhr ab Bankett im Bären.

Ulm, 1. Juli. Gestern früh wurden für den hiesigen Briefstaubenklub Columbia in Köln 105 Tauben aufgelassen. Der Aufstieg erfolgte um 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr, und die erste Taube traf um 1 Uhr 3 Min. nachmittags hier ein. Ihr Besitzer ist Apotheker Dr. Wacker; sie hat den 358 Kilometer weiten Weg in 8 Stunden und 2 Min. zurückgelegt. Bis 2 Uhr nachmittags waren 18 Tauben angekommen.

Pforzheim, 3. Juli. Die Badische Staatseisenbahnverwaltung wird die von den Preussischen Staatseisenbahnen mit Wirkung vom 4. Juli l. J. angenommene

45tägige Gültigkeit der Rückfahrkarten im Verkehr mit den Stationen der Preussisch-Hessischen Staatsbahnen vom gleichen Tage ab ebenfalls einführen. Im inneren Verkehr der badischen Bahnen, sowie im Verkehr zwischen den Stationen des süddeutschen Bahngebiets bleibt es bis auf weiteres bei den seitherigen Bestimmungen.

Berlin, 2. Juli. (Fernfahrt Paris-Berlin.) Preisverteilung. Nr. 4 Journalier erhielt den Ehrenpreis des deutschen Kaisers, des Königs der Belgier, des Großherzogs von Luxemburg und der Stadt Hannover. Nr. 39 Werner erhielt den Ehrenpreis des Präsidenten Loubet, Nr. 1 Girard den Ehrenpreis des Großherzogs von Mecklenburg, Nr. 104 Renault den Ehrenpreis des französischen Handelsministers.

Bern, 1. Juli. In seiner Heimatgemeinde Schio, Provinz Vicenza, hatte der Italiener Pozza einen Selbstmordversuch begangen. Als Grund desselben gab er an, Mitglied eines anarchistischen Komplotts in Wädensweil (Kanton Zürich) gewesen und von diesem durchs Los beauftragt worden zu sein, Kaiser Wilhelm II. zu ermorden. Er habe aber nicht gewagt, den Auftrag auszuführen, sondern lieber sich selbst zu töten versucht. Es wurde sofort nach Rom und Berlin telegraphiert und an den schweizerischen Bundesrat gelangte von Rom ein gerichtliches Ersuchen um Anordnung einer Untersuchung. Infolgedessen begab sich der Bundesanwalt nach Wädensweil. Dort giebt es allerdings eine Anzahl dem Anarchismus huldigender Italiener, die das in Genf erscheinende Anarchistenblatt Risveglio lesen und unterstützen. Allein der genannte Pozza verließ Wädensweil nicht infolge eines anarchistischen Mordauftrages sondern weil er einem Nebenarbeiter 170 Francs gestohlen hatte. Er verzweifelte das Geld und kehrte dann in seine italienische Heimat zurück, wo ihm seine Pflegemutter die inzwischen von dem Diebstahl unterrichtet worden war, wohl einen sehr unfreundlichen Empfang bereitet haben mag. Aus Verzweiflung hierüber beging er dann einen Selbstmordversuch, zog aber nachher im Spital vor, statt der beschämenden Wahrheit ein schön klingendes Märchen zu erzählen.

Paris, 30. Juni. Den Hauptgesprächsstoff bildet seit gestern das Ergebnis der Automobilwettfahrt Paris-Berlin. Die Franzosen haben die Genugthuung



gehabt, in der deutschen Hauptstadt einen Landsmann auf französischer Maschine als ersten durchs Ziel gehen zu sehen. Warum sollten sie sich hierüber nicht freuen? Nebenbei freuen sie sich aber auch über den sie überraschenden Empfang, der ihnen im Reiche und seiner Metropole bereitet worden ist. Sie glaubten ja, daß man sie gut aufnehmen werde, daß es aber mit solcher Herzlichkeit und Begeisterung geschah, das hätten sie nicht gedacht. Das geht wenigstens aus den Berichten hervor, die man heute in den großen Pariser Blättern liest, die ihre Korrespondenten nach Berlin geschickt haben. Derjenige des „Matin“ sagt: „Der Sieger wurde der Gegenstand einer Begeisterung, die jedes Ausdrucks spottet. Es ist ganz unmöglich, diesen Enthusiasmus zu beschreiben. Ich habe niemals etwas ähnliches gesehen und nach und nach werde ich beim Schauen dieser überströmenden Freude von einer ungewohnten Bewegung ergriffen: Frankreich ist's, das triumphiert und einer mir besonders lieben Industrie verdanke ich diese Gemütsbewegungen, die ich sicher nicht vergessen werde. Unter den Klängen der Marfeillaise stieg Fournier von seinem Wagen, der, während er sich zur Tribüne begab, wie er selber, mit Blumen überschüttet wurde. Er hatte die Hände ganz voller Blumensträuße in den französischen Farben, eine zarte Aufmerksamkeit, auf die er viel zu geben schien“ usw. Kurz, die Franzosen sind des Lobes voll und es ist nur zu wünschen, daß sie sich desselben auch in Zukunft erinnern.

Paris, 1. Juli. Gestern abend wurden Dijon und Umgebung von einem fürchterlichen Hagelwetter heimgesucht. Die Hagelkörner waren wie Taubeneier. Nicht bloss Gärten, Felder und Weinberge, sondern auch die Häuser wurden mitgenommen. Ebenso wird aus der Gegend von Havre ein furchtbares Gewitter vom Samstag gemeldet. Am Sonntag früh schlug in Annouville der Blitz in die Kirche ein, etwa 12 Personen wurden mehr oder weniger schwer getroffen. Der Kirchturm ging in Feuer auf, die Chorfenster wurden zerbrochen, der Hochaltar zerstört. — In Besoul wurden viele Bäume entwurzelt und alles durch den Hagel zusammengeschlagen, in Spinal wurde ein Knabe in seinem Bett vom Blitz erschlagen.

New-York, 3. Juli. Gestern war der heißeste Tag, der jemals registriert wurde. In Manhattan und Brooklyn kamen zwischen Mitternacht und 3 Uhr nachmittags 62 Todesfälle vor. Viele Fabriken und Läden stellten den Betrieb ein. Alle Hospitäler sind besetzt. Mehr als 90 000 Personen brachten die letzte Nacht unter freiem Himmel zu. Soweit bisher bekannt ist, kamen in den letzten 24 Stunden 25 Todesfälle in Philadelphia und 40 Todesfälle in Pittsburg vor.

— Ueber die Hitze in New-York wird berichtet: Viele Fabriken und Läden stellten den Betrieb ein. Alle Krankenhäuser sind besetzt. Gegen 19 000 Menschen verbrachten die letzte Nacht unter freiem Himmel. Soweit bisher bekannt ist, sind während der letzten 24 Stunden an Hitzschlag 25 Todesfälle in Philadelphia und 40 in Pittsburg vorgekommen. Pferde fielen zu Duzenden tot nieder. Verschiedene Personen wurden infolge der Hitze verrückt. Doktoren und Kranken-

pflegerinnen sind erschöpft und das Leichenhaus ist voll. Die Geschäfte haben unter der Hitze gelitten und die Männer gehen allgemein in Hemdsärmeln auf den Straßen spazieren, ihre Röcke auf dem Arm tragend. Die Hitze erstreckt sich vom Mississippi bis zur Atlantischen Küste. In St. Louis predigte der Geistliche einer angesehenen Kirche, D. Crutcher, vor Männern, die ihre Röcke ausgezogen und vor Frauen, die ihre Hüte abgelegt hatten. Der Pastor selbst hatte sie dazu aufgefordert. Durch Elektrizität getriebene Fächer verbreiteten Kühlung und es wurde Eiswasser herumgereicht. Am 2. Juli zeigten viele Thermometer in den Straßen New-Yorks 108 Grad Fahrenh.

Unterhaltendes.

Entlarvt.

Roman von Emil Droonberg. (Fort.) Nachdruck verboten.

Im nächsten Augenblick stand der Marquis auf ihr und rief den Ueber- raschten zu:

„Ergebt Euch, Schurken, Ihr seid gefangen!“

Ein unterdrückter Fluch entfuhr dem Munde des Banditen; im nächsten Moment sprang er gleich einem Tiger auf den Marquis zu.

Der Schuß desselben, der die Schulter des Angreifers verwundete, krachte und die plötzlich erweckten Schläfer sprangen erschrocken empor, wirr durcheinander fragend, was geschehen. Aber schon war der Marquis zu Boden gerissen, das Knie des Banditen auf der Brust und der Dolch zum Todesstoß erhoben.

Ehe der Bandit aber niederzuden konnte, hatte Bender sich auf ihn geworfen und wälzte sich mit dem Wutschäumenden auf dem Boden. Der Marquis war sofort aufgesprungen und eilte seinem Befreier zu Hilfe. Auch die übrigen sprangen herzu und bald befand sich jener so fest gebunden, daß er kein Glied zu rühren vermochte.

Den schurkischen Wirtsleuten geschah das gleiche; trotz ihres Jammerns und Wehrens wurden sie geknebelt in eine Ecke der Zelle geworfen.

„Jetzt sollst Du uns Rede und Antwort stehen!“ wandte der Marquis sich an den gefangenen Banditen.

„Die Pest über Euch!“ knirschte jener wutschnaubend und verzweifelt an seinen Stricken zerrend und reizend.

Der Marquis lehrte sich nicht daran, sondern fragte mit einer Ruhe, die dem Gefangenen nichts Gutes weisagte.

„Wie zahlreich ist die Bande des Pepo Tudi?“

„Fragen Sie ihn selbst!“

Der Marquis setzte die Spitze des Dolches auf die Brust des Banditen und fragte ruhig und kaltblütig wie bisher:

„Nun wirst Du antworten?“

Der Bandit mochte erkennen, daß der Graf sein Leben nicht schonen würde, wenn er die Antwort verweigerte, oder eine Unwahrheit sagte, und entgegnete deshalb:

„An zwanzig Mann. Der größte Teil ist aber mit seinem Leutnant Franzesco Minghetti zu einer Expedition ausgezogen.“

„Um uns zu überfallen, ich weiß es. Pepo Tudi führt also unsere Gegner nicht selbst?“

„Nein.“  
 „Wo hält er sich auf?“  
 Die Spitze des Dolches wurde niedergedrückt und drang in die Brust ein, so daß das Blut in roten Perlen aus der Wunde hervorquoll und der Bandit einen lauten Schmerzschrei ausstieß.

„Dieser Dolch fährt bis an das Heft in Deine Brust, wenn Du nicht die Wahrheit sagst,“ rief der Marquis drohend.

„Der Hauptmann hat sich auf den Monte Viktore geflüchtet, mit —“

„Nun mit?“ —

„Mit einem Mädchen, das er geraubt.“

„Gut. — Ist es möglich von hier zu entkommen?“

„Ich glaube nicht. Franzesco Minghetti versteht sein Handwerk und hat alle Ausgänge besetzt.“

„Die Führer und Betturins waren mit Euch im Bunde — nicht wahr?“

„Der Führer war Minghetti selbst.“

Er schäumt vor Wut, denn der Schuß eines von Euch hat ihm den linken Arm für lange Zeit gelähmt. Nur der plötzliche Ausbruch des Ungewitters hat Euch gerettet und die Bande zerstreut. Wir wußten doch längst durch unsere Spione, zu welchem Zwecke Ihr in die Berge gezogen waret. Vergeblich suchten wir seit einer Stunde Eure Spur, bis wir Euch hier fanden.“

Fritz Bender kam jetzt plötzlich ein Gedanke.

„Der Knabe, den wir im Hause fanden, brachte Euch diese Botschaft, wir wissen es,“ sagte er, den Gebundenen dabei fest ansehend.

„Da Ihr es doch einmal wißt, so brauche ich es nicht zu leugnen.“

„Das würde Dir auch wenig helfen,“ entgegnete der Marquis, „denn ich habe diesen Dolch wahrhaftig nicht zum Scherze in der Hand.“

Er erhob sich jetzt und trat mit seinen Gefährten abseits, um zu beraten.

„Wir haben also in den nächsten Stunden einen Angriff der Banditen zu erwarten, dessen Ausgang bei der Ueberzahl jener kaum zweifelhaft ist. (F. folgt.)“

Standesbuch-Chronik.

vom 28. Juni bis 5. Juli

- Geburten:
- 28. Juni. Rud. Gustav Eugen, Damenschneider hier, 1. Tochter.
  - 14. Juli. Eitel, Wilhelm Gottlob, Holzhauer hier, 1. Sohn.
- Gestorben:
- 2. Juli. Anna Marie Magenreuter, 14 Tage alt, Tochter des Holzhauers Christian Friedr. Magenreuter v. Sprollenhaus.
  - 2. Juli. Adler, Frau Sophie, 49 Jahre alt, Ehefrau des Handelsmanns Elias Adler von Laupheim, derzeit hier als Kurgast.
  - 5. Juli. Frieda Anna Schumann, 10 Monate alt, Tochter des Spfers Wilh. Friedr. Schumann von hier.

Nimm **MAGGI** zum Würzen **SUPPEN**

Sub. Medaille Weltausst. Paris v. 75 Pf. p. Mtr. an. Muster portofrei. Deutschlands größtes Spezialgeschäft. **MICHEL & Co. BERLIN SW. 12** Leipzigerstr. 43, Ecke Markgrafenstr. Eigene Fabrik in Oresia



Stadt Wildbad.

# Stammholz-Verkauf

am Samstag den 6. Juli 1901, vormittags 10 Uhr  
auf dem Rathaus in Wildbad aus  
Stadtwald II. Leonhardswald, Abt. 3 f Farrnplatte

Normal und Ausschuß:

- 683 Stück forchenes und tannenes Stammholz I.-V. Kl. mit 815,78 Fm.
- 91 " " Sägholz I.-III. Kl. mit 70,45 Fm.
- 1 " eichenes Stammholz IV. Kl. mit 0,43 Fm.

Stadtwald VI. Kegelthal Abt. 7 f Schöntann

Normal und Ausschuß:

- 873 Stück tannenes Stammholz I.-IV. Kl. mit 822,49 Fm.
- 68 " " Sägholz I. Kl. mit 58,56 Fm.
- 25 " ungeroppeltes Stammholz V. Kl. mit 5,08 Fm.

Stadtwald VI. Kegelthal Abt. 3 d Durchlaß

Normal und Ausschuß:

- 22 Stück tannenes Stammholz II.-IV. Kl. mit 12,90 Fm.
- 30 " ungeroppeltes Stammholz V. Kl. mit 4,67 Fm.

Stadtwald V Wanne Abt. 12 Große Buche

Normal und Ausschuß:

- 95 Stück tannenes Stammholz I.-IV. Kl. mit 168,35 Fm.
- 65 " ungeroppeltes Stammholz V. Kl. mit 11,43 Fm.
- 116 " Sägholz I.-III. Kl. mit 52,25 Fm.

Stadtwald V Wanne Abt. 9 f Schlossersteigle

- 76 Stück forchenes Stammholz worunter 13 Tannen I.-V. Kl. m. 122,35 Fm.
- 15 " Sägholz, worunter 7 Tannen I.-III. Kl. mit 14,67 Fm.

Stadtwald V Wanne Abt. 11 f Bottenweg

Normal und Ausschuß:

- 36 Stück forchenes und tannenes Stammholz I.-IV. Kl. mit 81,70 Fm.
- 3 " Sägholz II.-III. Kl. mit 2,48 Fm.
- 7 " eichenes Stammholz IV. Kl. mit 3,71 Fm.

Den 27. Juni 1901.

Stadtschultheißenamt:  
B ä g n e r.

Neu organisiert!!

## Möbelhalle Stuttgart

Telephon 1041 **A. Bühler** Telephon 1041

am Wilhelmsplatz,  
Wilhelmstr. 1 1/2

Katharinenstr. 2 A, an der Rund-  
bahn- und Thorstrassenstrecke.

Dieses Etablissement unterhält in 2 großen Gebäuden  
ein ständiges Lager von über 200 Zimmereinrichtungen in  
jeder Stylart und Preislage.

**Abteilung I:** Kunstgewerbliche Möbel und Erzeugnisse  
unter Leitung und Herstellung bewährtester Fachmänner und  
Architekten, Voranschläge, Entwürfe und Beratungen sofort  
und bereitwilligst. \* Innendekorationen \* Teppiche,  
Vorhänge \* Möbelstoffe.

**Abteilung II:** Bürgerliche Wohnungseinrichtungen von  
billigst bis hochfein. Illustrierte Preiskourante gratis  
und franko.

**Abteilung III** Kleinnöbel, Holzwaren, lackierte Möbel  
Küchen- u. Büreaumöbel, Wirtschafts- u. Hotel-  
einrichtungen, Polstermöbel jeder Art. Kranken-  
möbel, Garten- und Verandamöbel.

Verjandt nach allen Plätzen in bester Verpackung; eigene Transport-  
fahrzeuge, auch Vermietung und Tausch.

Geschäftsstunden von Morgens 8 Uhr bis Abends 7 Uhr.



Tölet sicher alle Insecten sammt Brut.

Gegen Fliegen, (besonders auch in Stallungen) Flöhe, Schnaken, Russen u. s. w. ist die  
Wirkung des Dalma geradezu überraschend und wird von keinem anderen Mittel erreicht.  
In 10 Minuten lebt kein Stück mehr. Garantiert giftfrei. Fabrikant: Apotheker E. Lahr  
in Würzburg. In Wildbad zu haben in der k. Hofapotheke.

Turnverein  Wildbad.

Nächsten

Samstag den 6. ds. Mts.  
abends 8 1/2 Uhr

General-Versammlung  
im Lokal.

Tages-Ordnung:

- 1) Rechenschaftsbericht.
- 2) Neuwahlen.
- 3) Sonstiges.

Der Vorstand.

## Geld-Gesuch.

6-7000 Mark

werden auf gesetzliche Sicherheit von einem  
pünktlichen Zinszähler sofort aufzu-  
nehmen gesucht.

Näheres auf dem Kontor ds. Bl.

Spiegel  
Spiegelschränke  
Waschkommode  
Nachtische  
Tische  
Wiener Tonnet u.  
Zuffenhauser Sessel

empfiehlt

**Karl Schulmeister.**

Ferner habe zu verkaufen:

**Alttertum.**

1 Buffet vom Kloster  
Maulbonn.

**Besenfeld.**

Unterzeichnete hat 2 fette 2jährige



**Stiere**

zu verkaufen.

**Johs. Sackmann Ww.**

Hamburg-Amerika Linie  
HAMBURG

## Hamburg-Newyork

Doppelschrauben-

**Schnelldampfer.**

Fahrdauer 8 Tage,

sowie Dienst mit

regulären Doppelschrauben-Dampfern.

Ferner Beförderung nach

**Westindien, Mexico,  
Brasilien, La Plata,  
Ost-Asien, Ost- u. Süd-Afrika.**

Fahrkarten zu Originalpreisen bei

**Karl Bott,**

Uhrmacher, **Wildbad.**

**J. Eppinger's** Fournierhandlung  
Stuttgart  
26 Dgastraße 26





# Pfeffinger Kirchenbau-Geldlose.

Ziehung garantiert 16. Juli c  
Nur Geldgewinne. Hauptgewinn 15000 Mk. bar.  
Lose à M. 1, 13 Lose f. M. 12, Porto & Liste 20 Pf. empfiehlt  
die Generalagentur Eberhard Fetzer, Stuttgart.

== In Wildbad: Chr. Wildbrett. ==

## Forzheim.

Mein Geschäft befindet sich jetzt in  
meinem Neubau

# Leopoldstraße 18.

Ich lade hierdurch zur gest. Be-  
sichtigung meiner Ausstellung höfl. ein.

➔ Kein Kaufzwang! ➔

Hochachtend

# J. Schwerfenz

Möbel-Geschäft.



### Zum Familienfest

Ist der Waschtage geworden, seit der Wäsche-  
rinnen bester Freund **Dr. Thompson's**  
**Seifenpulver** Marke SCHWAN ihnen viele  
mühsame, das Gewebe angreifende Arbeit des  
Reibens erspart und ohne Bleiche blendend  
weisse Wäsche gibt.

Man verlange es in allen Geschäften.

### Sternwollen!

werden gefertigt in den Qualitäten: **Braunstern**, solideste Consummarke;  
**Grünstern**, bessere-, **Rothstern**, Prima-, **Blaustern**, beste Qualität.  
Ausserdem in Nro. 1 bis 5 beste als Spezialität aus **echt schleswig-holstein-**  
**ischen Eyderwollen**, welche sich durch **natürlichen** Glanz, Weichheit,  
Länge der Wolle und somit **besondere Haltbarkeit** auszeichnen. In Zephir-  
Strick und Rock-Wollen bieten **24er Schwarzstern** und **Gelbstern** hervor-  
ragende Qualitäten. — Zu beziehen durch die Handlungen.

Telephon Nro. 33

Redaktion, Druck und Verlag von Albert Wildbrett in Wildbad.

### Schimmel

wird bei **eingemachten Früchten**  
verhindert durch

### Dr. Oetkers

**Salicyl à 10 Pfg.**,

genügt für 10 Pfd. Früchte.

Recepte gratis von den Firmen, welche  
führen **Dr. Oetkers' Badpulver**.

### Königl. Kurtheater.

Direktion: Intendant **Peter Diebig**.

Samstag den 6. Juli 1901.

Erhöhte Preise der Plätze.

### Der Obersteiger.

Operette in 3 Akten von **M. West** und  
**L. Held**.

Sonntag den 7. Juli 1901.

### Der Grosskaufmann.

Auffspiel in 3 Akten von **D. Walther**  
und **L. Stein**.

